

Berlin, den 3. April 2023

## Pressemitteilung

### Deutscher Übersetzerfonds vergibt 33 Gastdozenturen für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer im Sommersemester 2023

33 literarische Übersetzer:innen werden im Sommersemester 2023 als Gastdozent:innen an bundesdeutsche Universitäten und Hochschulen lehren. Für die Studierenden der unterschiedlichsten Fachrichtungen werden sie in Lehrveranstaltungen in das Metier des literarischen Übersetzens einführen, die neuesten Debatten analysieren, theoretische Ansätze reflektieren und – natürlich – Texte übersetzen. Ermöglicht wird die qualifizierte Erweiterung des Lehrangebots durch ein aus NEUSTART KULTUR-Mitteln der Bundesregierung finanziertes Stipendienprogramm des Deutschen Übersetzerfonds.

#### Die DÜF-Gastdozent:innen und ihre Partnerhochschulen im Sommersemester 2023 sind:

**Christine Ammann**, Institut für Anglistik, Studiengang Literaturübersetzen, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. **Larissa Bender**, Institut für Sprachen und Kulturen der islamisch geprägten Welt, Universität zu Köln. **Karin Betz**, Seminar für Deutsche Philologie, Abteilung Interkulturelle Germanistik, Georg-August-Universität Göttingen. **Irina Bondas**, Institut für Slavistik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. **Jürgen Bröcan**, Seminar für Deutsche Philologie, Abteilung Komparatistik, Georg-August-Universität Göttingen. **Leila Chammaa**, Orientalisches Institut, Seminar für Arabistik und Islamwissenschaft, Universität Leipzig. **Mariana Dimópulos**, Institut für Romanistik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. **Yvonne Eglinger**, Englisch Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. **Christian Hansen**, Romanisches Seminar, Leibniz Universität Hannover. **Maria Hummitzsch**, Institut für Literaturwissenschaft, Universität Erfurt. **Stefanie Jacobs**, Masterstudiengang Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis, Friedrich-Schiller-Universität Jena. **Andreas Jandl**, Institut für Romanistik, Humboldt-Universität zu Berlin. **Marina Koreneva**, Institut für Slavistik, Universität Leipzig. **Felix Kurz**, Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte, Technische Universität Berlin. **Katharina Martl**, Institut für Nordische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München. **Steffen Popp**, Institut für Germanistik / Sektion Komparatistik, Ruhr-Universität Bochum. **Theresia Prammer**, Studiengang Literarisches Schreiben, Kunsthochschule für Medien Köln. **Oliver Precht**, Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Goethe-Universität

Frankfurt am Main. **Eva Profousova**, Institut für Slawistik und Hungarologie, Humboldt-Universität zu Berlin. **Nadine Püschel**, Masterstudiengang Angewandte Literaturwissenschaft, Freie Universität Berlin. **Christine Richter-Nilsson**, Neuere Deutsche Literatur I, Universität Stuttgart. **Charlotte Roos**, Spanische und Lusophone Literatur- und Kulturwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen. **Åxel Sanjosé**, Lehrstuhl für Romanische Literaturen und Kulturen, Universität Passau. **Tobias Scheffel**, Institut für Jugendbuchforschung, Goethe-Universität Frankfurt am Main. **Gundula Schiffer**, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. **Henrike Schmidt**, Institut für Slawistik, Universität Hamburg. **Gregor Seferens**, Abteilung für Niederlandistik, Universität Duisburg-Essen. **Bettina Seifried**, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Humboldt-Universität zu Berlin. **Frank Sievers**, Institut für Deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin. **Karin Uttendörfer**, Fachrichtung Romanistik, Fakultät P, Universität des Saarlandes. **Sonja vom Brocke**, Institut für literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft, Universität Hildesheim. **Ernest Wichner**, Institut für Romanistik, Universität Leipzig. **Achim Wurm**, Romanisches Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität Münster.

Der Deutsche Übersetzerfonds wird das Programm im Wintersemester 2023/24 fortsetzen.

Kontakt: Juliane Schallau, [schallau@uebersetzerfonds.de](mailto:schallau@uebersetzerfonds.de), Tel. 030-81699663  
[www.uebersetzerfonds.de](http://www.uebersetzerfonds.de)



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien